

# «Der Mix aus Wirtschaft und Recht faszinierte mich schon im Gymnasium»

Thomas Hug, dipl. Steuerexperte, Bank Julius Bär

**Im Oktober 2014 hat der ehemalige Wirtschaftsrechtsstudent Thomas Hug eine neue Stelle angetreten. Ihn zog es vom Wirtschaftsprüfer PricewaterhouseCoopers (PwC) zur Privatbank Julius Bär. Ein grosser Wechsel, der für den 32-Jährigen nur kleine Veränderungen mit sich brachte.**

Auf dem Weg zur Arbeit durchquert er die Winterthurer Altstadt. Gekleidet in Anzug, mit eleganten Lederschuh und moderner Brille begibt sich Thomas Hug in Richtung Bahnhof. Nach Winterthur zog es den gebürtigen Thurgauer nicht etwa während seines Studiums an der ZHAW School of Management and Law (SML), sondern erst wenige Monate nach dem Abschluss im Herbst 2007. Sieben Jahre später wohnt er noch immer in Winterthur und pendelt jeden Morgen mit der S-Bahn zur Bank Julius Bär in Altstetten. Die halbe Stunde im Zug nutzt er, um seine E-Mails zu bearbeiten. Es sind viele, denn Hug betreut die steuerlichen Belange aller ausländischen Konzerngesellschaften von Peru bis Japan und erhält so auch mitten in der Nacht Nachrichten.

## DURCH DIE SML ZU PWC

Während ein Grossteil seiner Kommilitoninnen und Kommilitonen zuvor eine Lehre absolviert hatte, schaute Hug zu Beginn seines Studiums an der SML auf vier Jahre Gymnasium zurück. Für den Maturanden war lange klar, dass er an der Hochschule St. Gallen Betriebswirtschaft studieren würde. Seine Meinung änderte sich allerdings schlagartig, als er vom Wirtschaftsrechtsstudium erfuhr. «Der Mix aus Wirtschaft und Recht faszinierte mich schon im Gymnasium»,

### THOMAS HUG

- schloss 2007 das Studium Wirtschaftsrecht ab
- ist heute Head Group Tax International bei der Privatbank Julius Bär
- kam mit einer Matura und einem Bankenpraktikum an die ZHAW School of Management and Law
- bestand 2012 die höhere Fachprüfung zum Steuerexperten

erklärt Hug seinen Entscheid gegen die Universität. Für die Zulassung an der SML brauchte er jedoch noch mindestens ein Jahr Berufserfahrung. So absolvierte er zunächst ein 18-monatiges Bankenpraktikum bei der UBS.

**«Ich habe Wirtschaftsrecht studiert, weil mich die Interdisziplinarität zwischen Recht und Wirtschaft schon immer gereizt hat.»**

Dass Hug mit seiner Fachhochschulausbildung den richtigen Weg gewählt hatte, spürte er schnell. Seine Erwartung, an der SML im Fachbereich mehr Wissen zu erarbeiten, wurde erfüllt. Heute denkt der 32-Jährige gerne an seine Studienjahre zurück: «Man merkt erst im Nachhinein, wie positiv die Dinge waren.» Das waren sie für Hug allemal. Im Rahmen eines Praktikums während seines Studiums fand er nämlich zu seinem ehemaligen Arbeitgeber PwC. Aus Neugier besuchte er eine Infoveranstaltung des Wirtschaftsprüfers und bewarb sich daraufhin bei einem der anwesenden Vertreter. Er ergatterte einen Praktikumsplatz in der Steuer- und Rechtsberatung und pflegte den Kontakt zum Team anschliessend weiter. Dies kam ihm nach seinem Bachelorabschluss zugute: Thomas Hug erhielt eine Festanstellung im selben Team bei PwC.

## PERSÖNLICHKEIT STEHT ÜBER ABSCHLUSS

Mit seinem Fachhochschulabschluss war Hug ohnehin ein begehrter Jobanwärter. «Immer mehr Unternehmen schauen bei der Rekrutierung auf den Mix aus Uni- und Fachhochschulabsolventen», erklärt Hug. In seiner heutigen Tätigkeit bemerkt der Steuerexperte noch immer häufig Schnittstellen mit seinem Wirtschaftsrechtsstudium und nimmt des Öfteren seine alten Unterlagen hervor. Dennoch sei die schulische Ausbildung nicht das Einzige, worauf es bei der Jobsuche ankomme. Besonders gefragt seien starke Persönlichkeiten, aussergewöhnliche Laufbahnen und spannende Hobbys. Hug trumpfte unter anderem mit seiner Leidenschaft für abenteuerliche Reisen und fremde Kulturen. Zuletzt legte er im Auto 5500 Kilometer durch den afrikanischen Kontinent zurück.



Nach der Fachhochschule drückte Thomas Hug bald wieder die Schulbank. Im Steuer- und Rechtsberatungsteam bei PwC war er dazu verpflichtet, die vierjährige Ausbildung zum Steuerexperten zu absolvieren. So besuchte er berufsbegleitend jeden Freitag die Schule und nutzte die Wochenenden, um den Stoff aufzuarbeiten. Diese Doppelbelastung sowie die unzähligen Stunden in der Bibliothek zahlten sich schliesslich aus: Hug schloss die Ausbildung zum diplomierten Steuerexperten als Drittbester der Schweiz ab.

## NEUE KARRIEREPERSPEKTIVEN

Im Herbst zog es Hug nach sieben Jahren bei PwC zur Privatbank Julius Bär. Dieser strategisch wichtige Entscheid brachte für den Steuerexperten aber keine grossen inhaltlichen Veränderungen, denn er betreute die Privatbank bereits bei PwC. Hug, der mit seinem Jobwechsel einen weiteren Schritt nach vorn gemacht hat, weiss: «Ich

**«Bei Steuern denken die Leute an etwas Negatives. Ich sage immer, Steuern sind sexy.»**

bin jemand, der in Meilensteinen denkt.» Dieser Fokus auf seine Ziele und seine grosse Motivation haben Hug weit gebracht: Heute ist er als Head Group Tax International verantwortlich für sämtliche Steuerthemen der über 30 Tochtergesellschaften auf allen Kontinenten.